

ein Fürhang Jnn dass Todtmoss [=Todtmoos in die dortige Wallfahrtskirche?] sezen lassen also dass der gross uber ein Ell nit mer verhanden. der kleinen aber werden (wie mein frow vermeindt) noch mer verhanden sein. so Jr dero begerend sind sy mit guttem willen Jnn eweren dienst.

Schliesslichen thutt mein Liebe hausfrow unnd Jch eüch nachmalen umb die schönen unnd wolgerathen Fyschs ganz fründtlichen bedanckhen mit anerbietung solches (nach bestem vermögen) widerumb zuverdienen. Gottlicher Protection unnd der fürbitt **Mariae** unss sambtlichen wolbefellende."

- 1) Die Gattin Beat Jakob Zurlaubens, Elisabeth Härtlin, war die Schwester von Anna Härtlin, der Gattin von Wellenberg.
- 2) Die vorausgehenden zwei Wörter können wegen Tintenflecken nicht mehr gelesen werden.

---

Original, Siegel abgefallen - AH 127, 87

1644 September [7.]<sup>1</sup>, Zurzach

A

ÜBEREINKUNFT ZWISCHEN DEM GENFER [KAUFMANN?] ETIENNE GUERRIER  
UND DEM ZUGER TUCHHÄNDLER MICHAEL MÜÖSLIN BEZÜGLICH DER  
BEGLEICHUNG GEGENSEITIGER FORDERUNGEN

---

"Je soubsigné ay Remis et transporté A Monsieur michel Muesele [=Müöslin] Marchand de Zug savoir tous et Un chascun mes droicts que ie puis avoir et pretendre Contre Roland gruebler [=Grübler]<sup>2</sup> et sa fame touchant ce ... [qu'ils] me doibuent. Comme se Verra par la sentence ou Arrest obtenus par devant Messrs. Les ... [VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE] A Bade [wohl anlässlich einer dortigen Tagsatzung bzw. Jahrrechnung gemeint]. Comme aussi par la lettre d'hipotaigue Receue et signée par le secretaire [gemeint Stadtschreiber] de la Ville de frawfeld [=Frauenfeld, Johann Melchior **Locher**?] sur Un Chascun de ces biens Lesq'uels[!] susdit droicts J'ay Remis audit ... [Müöslin]. Le subrogeant en mon propre Lieu et place pour en procurer Le payement et se pour semblable somme que nous avons Heu afaire ensemb[le] ... [laquelle] ie Luy devois dont Conpte fait a Zurzach en foire de Ste ... [Verene] de ... [septembre] ... [1644] en foy de quoy J'ay signé La presente en mesme temps./.

Estienne Guerrier de Geneve".

"ubergaab ... Steffan kriegen [=Guerrier] von Genf, umb syn Ansprach an [Roland] ... [Grübler] gägen ... Michael ... [Müöslin] den 7ten ... [September] A.°

1644:"

"Jst nichts Zuo erhalten gewesen"

1) Die Tagesangabe ist der Dorsualnotiz entnommen.

2) s. Zurlaubiana AH 127/49 Anm. 1

---

Original, mit Dorsualnotizen des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat II.**  
Zurlauben - AH 127, 88

### 53

1653 März 16., "Sontagss Oculi"; "Raptim"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADTSCHREIBER] B[EAT] K[ONRAD] WICKART  
AN [DEN ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN VERMITTLER IM BAU-  
ERNKRIEG] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, LUZERN

---

"Wass heütigss Morgens Meinen g. H. [Ammann und Rat] Von Statt und Ampt abermahlen für ein offen schriben zuo khommen von den abgeordneten der X [luzernischen] Emptern haben Jhr ze vernämnen Namblichen dess Jnhalts. Man wolle Jhre Clegnuss verhören, damit Man vernemme ob Sy oder Jhr Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern] rächt heigent, betten hiemit man wolle Jhnen verordnete Gesanten von statt und ampt Zug zuschicken, damit man anderseitss zu fridt und ruw khomme etc. der bott hett von Munt anzeigt die Meist ursach seye Jhres uffzugs [=Auftritt] des New [- Josef **An der Allmend** -] und alt Lantvogts [- Jost **Pfyffer** - im Amt] ... Krienz [=Kriens-Horw] und daselbsten herumb die Underthanen [=Amtsgenossen] der Oberkheit zuo schwehren gmusset, Jm widrigen fahll man Sy, wyll die Statt Nun mit volkh besezt, uberfallen welle etc. Jst Jhnen zum bscheidt worden wyll die H [Stadt- und Amtsräte] uss den Gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] nit so gschwint zesamen zbringen welle man Jhnen biss abents mit bscheidt oder villichter Gsanten gar begägnen deren Jez vill kommen khönnen. Jnzwüschen aber hoch vonnöten sin sollen nichtss thättliches fürzenemen. Jst hiemit Jhr gut befinden dass Jhr H Gsanten zuo dem volkh ryten Und disse vermahnung auch thünt Und dass liebe Eyttgnosische rächt darbieten etc. Welchess alles den herren Von Lucern auch Kuntbar gemacht werde.  
Die Gmeindt [versammlung der Stadt Zug hätte] ein[en] Gsanten gen Baden [an die am 18. März 1653 daselbst beginnende Tagsatzung]<sup>1</sup> zu geben Jst heüt nit ghalten, theillss will man nit eigentlich weisst,